



## **Gewässerschutzbericht 2009:**

### **Laufende Projekte an der Aare 2009/2010**

#### **Erneuerung Konzession: Kraftwerk IBA in Aarau**

Zur Zeit ist eine Begleitgruppe, in der alle Interessenten rund ums Kraftwerk vertreten sind, am Ausarbeiten der Vorgaben für eine Neukonzessionierung.

Bei den massiven Erneuerungs- und Umbauarbeiten gibt es sehr viele Organisationen die Ihre Mitsprache angemeldet haben. Bis im Sommer 2010 sollen alle Interessen zusammengefasst sein. Der Zusammenzug wird der Begleitgruppe präsentiert.

#### **Erneuerung/Umbau Kraftwerk Rüchlig**

Der Neubau des Kraftwerkes könnte hinfällig werden. Zur Zeit wird eine Option mit einem Umbau des Wasserkraftwerkes geprüft.

Die Kosten des geplanten Neubaus mit allen Forderungen aus den Regionalen Verbänden sind scheinbar zu hoch ausgefallen. Immerhin handelt es sich hier um ein Wasserkraftwerk, das sehr effizient und umweltfreundlichen Strom erzeugt. Trotzdem muss am Ende des Jahres noch ein Gewinn anfallen. Die neuen Vorschläge sehen eine Kosteneduktion von ca. Fr. 40 Mio. vor.

Wichtig für die Fische ist, dass möglichst schnell die Fischwanderung bessert wird.

#### **Restwasser Kraftwerk Rapperswil/Auenstein**

Diesen Winter wird die neue Dotierturbine in Rapperswil einbetoniert und bald in Betrieb genommen. Die zusätzliche Fischtreppe beim der Turbine soll Fische die das Umgehungsgewässer verpasst haben zurück führen.

Auch die Fischzählstelle soll noch ermöglicht werden.

#### **Auenschutzprojekt Rapperswil**

Im Herbst wurden die Arbeiten nach vielen Jahren der Projektion, mit dem Holzen begonnen. So soll ein Wasserlauf unterhalb der Brücke Rapperswil – Auenstein 1 / 3 des Restwassers direkt ins neue Auenschutzgebiet abzweigen.

Es werden in diesem Gebiet enorme Materialverschiebungen stattfinden. Das Gelände muss an vielen Orten um mehrere Meter abgesenkt werden.

An der sogenannten Ruschi wird eine Blockrampe eingebaut und damit die Fischwanderung unterstützt. Anschliessend soll auch der alte Aarelauf mit Kies neu strukturiert werden.

Zur Zeit wird eine neue Begleitkommission für dieses Gebiet zusammengestellt.

## **Restwasserprojekt / Auenschutz Wildegg – Brugg**

Diesen Frühling sollen/werden dem Kraftwerk Wildegg-Brugg die neuen Restwassermengen mitgeteilt. Das neue Restwasser soll:

- im Sommer 30 – 40m<sup>3</sup>/Sek.
- Im Winter 15 – 20m<sup>3</sup>/Sek. betragen.

Wenn diese Vorstellungen umgesetzt werden können, (es ist eine finanzielle Frage zwischen Kanton & AXPO) wird die Restwasserstrecke mit einigen Anpassungen im Auenschutzgebiet (Umgebungsgewässer beim Dachwehr oder dessen Ersatz/ Hilfswehr oder Aufhebung und beim Hauptwehr) eine der attraktivsten im Aargau für die einheimische Fischfauna.

## **Neues Wasserwirbelkraftwerk (aus Österreich) an der Suhre**

Das Wasserwirbelkraftwerk wurde in Österreich erfunden und soll nun auf der ganzen Welt vermarktet werden. Die Betreiber in der Schweiz wollen 100erte von solchen Kraftwerken in die Bäche stellen.

In Schöffland laufen zur Zeit Tests, die Verschiedenes aufzeigen sollen. Auch die Fischgängigkeit wird untersucht.

## **Brugg/Lauffohr, Abtiefung der Flusssohle für die militärische Nutzung, Verschiebung des Kieses in Revier 16 (Restwasserstrecke des Kraftwerkes Wildegg-Brugg)**

Der oder die verschiedenen Wasserläufe um den Waffenplatz Brugg haben sich verflacht. Es wird zunehmend schwerer oder unmöglich mit Motorbooten die Gewässerabschnitte zu befahren.

Das hat nun folgende Auswirkungen: 2010 soll/wird die Flusssohle durch eine Ausbaggerung abgesenkt. Der anfallende Kies muss der Aare zurück gegeben werden. Vorgesehen ist dafür die Restwasserstrecke des Kraftwerkes Wildegg Brugg.

Da es sich hier um ein sehr heikles Gebiet handelt ist mit grosser Sorgfalt zu arbeiten. Es kann nicht sein, dass heutige Flussläufe durch das Einbringen des Kieses ihre positive Struktur verlieren und noch mehr Stauhaltungen entstehen.

Hier müssen Rückgabestellen gefunden werden die sich gut eignen auch wenn diese schwerer zugänglich sind.

## **Bünzauen Bünz/Aabacheinlauf in die Aare bei Wildeg**

Durch die Schaffung der Bünzaue hat sich auch an der Aare viel, sehr viel verändert,

Die militärischen Übungsplätze sind für den Brückeneinbau nicht mehr zu verwenden. Durch den unnatürlichen Geschiebehaushalt müssen die Einbaustellen schon wieder Ausgebagert werden. Da sich der Einlauf der Bünz an der Stauwurzel des Kraftwerkes Wildegg Brugg befindet, kann das Material nicht oder nur schwer abgeschwemmt werden.

## **Bünzrenaturierung Hendschiken (zwischen Othmarsingn und Dottikon)**

Zur Zeit wird an einer Renaturierung herum konstruiert. Zum Glück wird das Projekt immer etwas kleiner was für die Fische nur von Nutzen sein kann.

Ich komme immer wieder zur gleichen Ansicht:

**„nur wer schon Forellen von Hand gefangen hat, kann auch befugt sein einen Forellenbach zu renaturieren“**

Allen andern fehlt es am Verständnis für den Lebensraum einer Forelle.

## **Besatzmassnahmen, Versuch in Zusammenarbeit mit der EAWAG**

An der Bünz wurde über die letzten 2 Jahre der Fischbesatz überprüft. Dabei konnte folgendes festgestellt werden:

- die Bünz ist ein PKD-Gewässer.
- der Besatz mit Forellen-Sömmerlingen im Herbst praktisch ergebnislos ist.
- einzig die eigene Reproduktion ist erfolgreich, trotz PKD.

Breits nach kurzer Zeit konnten nur noch wenige Besatzfische festgestellt werden, im Frühling waren dann nur noch einzelne feststellbar.

Wir werden jetzt den Versuch mit in der Natur aufgewachsenen Forellen-Sömmerlingen fortsetzen und im kleineren Umfang wieder Kontrollfischen an der Bünz durchführen.

## **Naturerlebnispark Dreistrom (Regio Brugg)**

Endlich vom Tisch ??? Oder doch nicht ??? Was plant Regio-Brugg neues im Grossraum Aare-Reuss-Limmat?

Ich möchte die beiden Orte doch bitten zuerst die internen Probleme zu lösen. Auch für uns Fischer ist es nicht unbedingt angenehm, in der Umgebung einer der 10 gefährlichsten Städte in der Schweiz zu fischen.